

Lernbereich III: Medien sozialpädagogischen Handelns

Lerngebiet: Musik

Vorbemerkung

Alle Medienfächer haben die Aufgabe, die künftigen Erzieherinnen und Erzieher beim Aufbau eines Repertoires zu unterstützen, das für die vielfältigen Aufgaben sozialpädagogischer Arbeit, zum Beispiel zur

- Bewältigung von Alltagssituationen
- Gestaltung von Aktivitäten, Experimenten, Projekten, Festen, Vorhaben
- Unterstützung und Förderung einzelner Kinder / Jugendlicher
- Unterstützung der Entwicklung zur eigenen Persönlichkeit
- Intervention in besonderen Situationen

zur Verfügung steht.

Das Fach Musik soll die Studierenden dazu befähigen, im Rahmen ihrer sozialpädagogischen Arbeit musikalische Angebote als Medium angemessen einzusetzen und musikkritisch tätig zu werden, um die pädagogischen Ziele zu erreichen.

Zur Verwirklichung dieser Ziele ist es zwingend notwendig, dass der Unterricht den Studierenden elementare musikalische Erfahrungen vermittelt zum Beispiel durch elementare Stimmbildung und praktisches Musizieren. So sollen die Studierenden eine positive persönliche Beziehung zur Musik finden, ihr auditives Wahrnehmungsvermögen sensibilisieren und durch die zusätzliche Auseinandersetzung mit Fachliteratur erkennen, dass Musik als bedeutendes pädagogisches Medium entwicklungs- bzw. intelligenzfördernd, unterstützend, ausgleichend und heilend wirken kann. Im Transfer obiger Schlüsselqualifikationen kommt der Lehrkraft eine große Vorbildfunktion zu.

Die angestrebten Verhaltensänderungen sind durch handelndes Lernen erreichbar. Der Blick der pädagogischen Arbeit liegt dabei auf dem Lernprozess, der von den Studierenden geleistet werden soll. Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse haben dabei einen höheren Stellenwert, als ein zum Vorführen eingeübtes Musikwerk.

Bildungs- und Erziehungsprozess gelingen dann, wenn sich Inhalte und Methodik bedingen. Studierendenorientierung bedeutet didaktische Partizipation oder im Idealfall führt die Selbststeuerung der Studierenden zur Beeinflussung des unmittelbaren Lehr – Lern – Prozesses. Wichtige Voraussetzung für das Gelingen sind Aufgabenstellungen, die von den Studierenden erfüllt werden können. Angemessene Anforderungen –auch im praktischen Tun – bedingen ebenso eine effektive und aktive Teilnahme aller am Unterricht.

Handlungsleitende Prinzipien

- Musizieren findet in Gemeinschaft statt.
- Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit sind zu üben.
- Als Voraussetzung für die Erfüllung musikalischer Aufgaben erfahren Studierende Gesetzmäßigkeiten, die anzuerkennen und einzuhalten sind. Engagement und Disziplin stehen im Spannungsverhältnis zu dem Wunsch nach individuellen Ausdrucksmöglichkeiten.
- In einer Reflexionsrunde sollte – im Sinne einer doppelten Didaktik – der Transfer auf das allgemeine Verhalten deutlich herausgearbeitet werden. Über das „Sich neu erleben“ haben die Studierenden die Chance ein neues Bild von sich zu entwickeln, im Besonderen, wenn sie vorher wenig oder kaum aktiv musiziert haben. Vorstellungen über eigene Möglichkeiten / Fähigkeiten werden neu überdacht. Diese Erfahrungen können zu einer positiven Entwicklung des Selbstwertgefühls führen.
- Die Erfahrungen in nonverbaler Kommunikation durch Musik erweitert die Kompetenzen der Studierenden im Umgang mit / in multikulturellen Gruppen. (Hier ist an den Ausgleich sprachlich fehlender Kompetenzen zu denken).

Musik bietet hervorragende Möglichkeiten, die Erlebnis- und Kommunikationsfähigkeit Einzelner zu fördern und so innere Strukturen zwischenmenschlicher Beziehungen zu verändern.

Lernziele werden nicht mehr an abstrakten Werten orientiert, sondern konkrete, an Praxis orientierte Bedürfnisse sind lehrplanleitend.

Es wird dringend empfohlen, dass sich die Studierenden kontinuierlich mit Fachliteratur (z.B. Fachzeitschriften) auseinandersetzen. Ferner gehört die permanente Auseinandersetzung mit Instrumenten – seien sie traditionell, virtuell oder selbst erstellt – selbstverständlich zum Fach Musik dazu.

Aufgabenfelder im Überblick

1. Musikalische Entwicklung
2. Musik erleben und gestalten
3. Musik als Medium der Erziehung

Lernbereich III: Medien sozialpädagogischen Handelns

Lerngebiet: Musik

Aufgabenfeld: Musikalische Entwicklung	
Unterrichtsinhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Musikbiographie zum Beispiel<ul style="list-style-type: none">• Kinderlieder• Musikunterricht• Erfahrungen mit Instrumenten• Popmusik• Klassik ▪ kreativ – spielerische Experimente mit der akustischen Umwelt (Geräusche, Klänge, Töne). ▪ unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen ▪ musikalische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ▪ Wurzeln eigener und fremder Musikkultur ▪ Musik als Kunstwerk ▪ Musik als Lebensäußerung	Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Mut zur musikalischen Betätigung mit Stimme, Körper, Gegenständen und Instrumenten haben• unterschiedliche musikalische Vorerfahrungen wahrnehmen und akzeptieren• eigene Musikalität wahrnehmen• Musik kennen lernen und sich mit ihr auseinandersetzen • Verständnis von Musikalität erweitern • entwicklungspsychologische Aspekte der Musikalität des Menschen kennen • musikalische Angebote orientiert an Alter und Entwicklung auswählen und umsetzen • Lieder, Musik, Tänze und Instrumente der Völker wertschätzen • Liedschatz aus der eigenen Kultur und anderen Kulturen erweitern • fachbezogene Informationsquellen (Liederbücher, Fachzeitschriften u.a.) zielgruppenorientiert auswerten und anwenden
Anmerkungen: <p>Empfohlen wird die Teilnahme an außerschulischen interkulturellen Angeboten.</p>	

Lernbereich III: Medien sozialpädagogischen Handelns

Lerngebiet: Musik

Aufgabenfeld: Musik erleben und gestalten	
<p>Unterrichtsinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klanggestaltung ▪ Inhalte und Wirkung musikalischer Parameter ▪ graphische Notation ▪ musikalischer Dialog ▪ aktives Musikhören <ul style="list-style-type: none"> • Programmmusik • Mitmachmusik • Karaoke ▪ Übertragungsmöglichkeiten zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Farbe • Puppenspiele • Werbung • Politik • Film) ▪ Kommunikation durch und über Musik ▪ Musik und Bewegung ▪ Gestaltung von Tänzen ▪ Gestaltung von Liedern (z.B. mit Bewegung, Spiel, etc.) ▪ rhythmisch / musikalische Angebote ▪ Musik als Unterstützung von Verarbeitungs- und Entwicklungsprozessen ▪ Improvisation; Meditation; Einsatzmöglichkeiten in der Musiktherapie, Klangspiele, Malen ▪ gruppendedynamische Prozesse in musikalischen Aktionen 	<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Parameter in Verklangerung von Bildern, Texten, Gefühlen, Situationen umsetzen und verschriftlichen • musikalische Ausdrucksfähigkeit für und mit Zielgruppen entwickeln • die thematischen Bezüge in der Musik wieder erkennen und in Verbindung mit anderen Ausdrucksmitteln darstellen • Gespräche über Musik führen und auf Musik reagieren • Wechselwirkung von Musik und Bewegung erfassen • den eigenen Körper als musikalisches Ausdrucksmittel und als Kommunikationsmittel einsetzen • selbstständig Lieder, Tänze und so weiter erarbeiten • sich ein Liedrepertoire verfügbar machen • Musik, Lieder, Tänze und so weiter situationsangemessen einsetzen können • ein musikalisches Angebot eigenständig entwickeln und umsetzen • die heilende, ausgleichende und anregende Wirkung von Musik kennen • Musik als Mittler pädagogischen Wirkens situations- und personenbezogen einsetzen
<p>Anmerkungen:</p> <p>Eine Abstimmung mit den Lerngebieten Bewegung und Spiel ist erforderlich.</p>	

Lernbereich III: Medien sozialpädagogischen Handelns

Lerngebiet: Musik

Aufgabenfeld: Musik als Medium der Erziehung	
Unterrichtsinhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Musikalische Entwicklung und Förderung<ul style="list-style-type: none">• Physiologie der Kinderstimme• Entwicklung der Kinderstimme• Auseinandersetzung mit einer Lieddidaktik• Liederarbeitung und Liedbegleitung• Umgang mit Elementarinstrumenten (Orff-instrumente)• Fähigkeit, sich ein Kinderlied anzueignen ▪ vertiefende Auseinandersetzung mit Quellen (zum Beispiel Fachliteratur, elektronische Medien)	Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• musikalische Begabungen von Kindern und Jugendlichen erkennen und fördern• Grundkenntnisse selbstständig erweitern• Lieder, Instrumente oder andere ausgewählte Medien in der sozialpädagogischen Praxis (z.B. Musik am Computer, Musiktheater, Tanz, etc.) einsetzen• sich im Team mit den eigenen erworbenen musikalischen Kompetenzen einbringen • Quellen gezielt und vergleichend auswählen• Quellen für die unterschiedlichen Praxisfelder als Anregung nutzbar machen• über individuelle und praxisrelevante Kriterien für die Auswahl von Quellen verfügen